D **Kaminofen Bedienungs- und Aufstellanleitung**

GB **Fireplace user instruction**

FR **Cheminée mode d’emploi**

I **Istruzioni per uso e installazione**

HU **Kályha használati útmutató**

Festbrennstoff-Ofen

CALOR/A
CALOR S/A
CALOR F/A
CALOR DeLuxe
CALOR DeLuxe NS



Vorwort

Sehr verehrter Kunde,
wir beglückwünschen Sie zum Erwerb unseres Kaminofens.
Sie haben die richtige Wahl getroffen.
Mit dem Kauf dieses Produktes haben Sie die Garantie für

- **Hohe Qualität** durch Verwendung bester und bewährter Materialien
- **Funktionssicherheit** durch ausgereifte Technik, die streng nach der europäischen Norm DIN EN 13240 geprüft ist (Geräte sind für die Mehrfachbelegung geeignet)
- **Lange Lebensdauer** durch die robuste Bauweise

Damit Sie recht lange Freude an Ihrem neuen Kaminofen haben, sollten Sie die folgende Bedienungsanleitung studieren. Hierin finden Sie alles Wissenswerte sowie einige zusätzliche Tipps.

ACHTUNG
Bei Ersatzteilbestellungen die am Typschild des Gerätes eingetragene Artikel-Nr./Article No. und Fertigungs-Nr./Serial No. angeben.

Inhaltsverzeichnis

SICHERHEITSHINWEISE

1. **Die Geräte sind nach DIN EN 13240 oder nach DIN EN 12815 geprüft (Typenschild).**
2. **Für die Aufstellung und den abgasseitigen Anschluss sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie die DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2 und der DIN EN 15287 zu beachten. Zur einwandfreien Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.**
3. **Vor Erstinbetriebnahme und vor dem Schornsteinanschluss, die Bedienungsanleitung gründlich durchlesen und den zuständigen Schornsteinfegermeister informieren.**
4. **Es wird empfohlen bei Aufstellung der Geräte saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.**
5. **Im Interesse der Luftreinhaltung und der sicheren Funktion des Gerätes sollten die in der Bedienungsanleitung angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden und die Türen der Geräte geschlossen sein, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflicht.**
6. **Die Türen der Geräte müssen während des Betriebes immer geschlossen sein.**
7. **Die zugelassenen Brennstoffe sind:**

   - Naturbelassenes Scheitholz (bis max. 28cm Länge)

   - Braunkohlebriketts (siehe zulässige Brennstoffe in der Bedienungsanleitung)
8. **Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden. Zum anzünden sollten spezielle Anzünder oder Holzwolle verwendet werden.**
9. **Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Kohlegruß, Spanplattenresten, feuchtem und mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Papier, Pappe o.ä. ist verboten**
10. **Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.**
11. **Die Bedienelemente und die Einstelleinrichtungen sind entsprechend der Bedienungsanleitung einzustellen. Bitte benutzen sie bei heißem Gerät die Hilfswerkzeuge oder einen Schutzhandschuhe zur Bedienung.**
12. **Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Heiztür zum nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, dass heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.**

13. **Im Warmhaltefach und auf/an dem Gerät dürfen keine brennbaren Gegenstände abgestellt werden.**

14. **Es ist darauf zu achten, dass die Abstände zu brennbaren Bauteilen und Materialien - vorne, seitlich und hinten - eingehalten werden. Diese Abstände entnehmen sie der Bedienungsanleitung oder dem Typenschild.**

15. **Im Heizbetrieb können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheiben sowie die Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß werden. Machen sie Kinder und Jugendliche, Ältere Menschen und Tiere auf diese Gefahren aufmerksam, und halten sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern. Verwenden Sie zur Bedienung den beigelegten Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.**

16. **Es ist darauf zu achten, dass der Aschekasten immer bis Anschlag eingeschoben ist und besonders darauf zu achten, dass keine heiße Asche entsorgt wird (Brandgefahr).**

17. **In der Übergangszeit kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit einer geringen Brennstoffmenge, am besten mit Holzspäne/-Wolle zu befüllen und unter Kontrolle in Betrieb zu nehmen, um den Schornsteinzug zu stabilisieren. Der Rost sollte sauber sein.**

18. **Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, die Geräte durch einen Fachmann kontrollieren zu lassen. Ebenfalls sollte eine gründliche Reinigung der Abgaswege und der Abgasrohre erfolgen.**

19. **Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden sie sich bitte rechzeitig unter Angabe der genauen Art.Nr. und Fert.Nr. an Ihren Fachhändler. Es sind nur Original Wamsler - Ersatzteile zu verwenden.**

20. **Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.**

21. **Da der Festbrennstoff-Ofen/Herd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm²).**

22. **Die Feuerstätte darf nicht verändert werden.**

23. **Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, ist unzulässig. An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei weitere Feuerstätten angeschlossen sein.**

24. **Bei einem Schornsteinbrand verschließen sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen sie auf keinen Fall selbst zu**

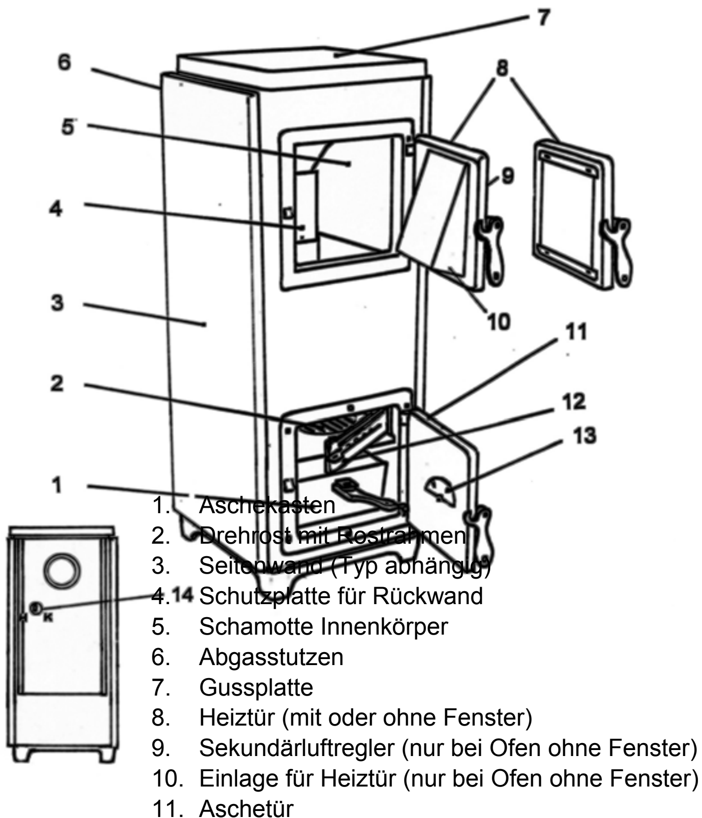
löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.

25. **Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.**
26. **Speck- und Sandstein ist ein Naturstein, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation.**

D

1. Bedienung

1.1 Geräteaufbau



1. Aschekasten
2. Drehrost mit Rostrahmen
3. Seitenwand (Typ abhängig)
4. Schutzplatte für Rückwand
5. Schamotte Innenkörper
6. Abgasstutzen
7. Gussplatte
8. Heiztür (mit oder ohne Fenster)
9. Sekundärluftregler (nur bei Ofen ohne Fenster)
10. Einlage für Heiztür (nur bei Ofen ohne Fenster)
11. Aschetür
12. Rosttür
13. Primärluftregler
14. Brennstoffwähler („H" = Holz, „K" = Kohle) nur bei Typ 10920

Zubehör: Hilfswerkzeug

1.2 Inbetriebnahme

<u>Brennstoffe</u>

Das Gerät ist ausschließlich für den Betrieb mit nachfolgend aufgeführten Brennstoffen geeignet. Nur damit ist ein raucharmer und störungsfreier Betrieb gewährleistet.

Verwenden Sie nur naturbelassenes, trockenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von max. 20% und Braunkohlenbriketts.
Bei den Geräten Typ 10920 ist ein Sekundärluftschieber an der Rückseite montiert.
Bei Holz, Sekundärluftschieber auf Stellung 2 stellen, bei Kohle auf Stellung 1 stellen (siehe Tabelle 1).

Brennstoffart	Heizwert ca. KJ/kg
Braunkohlebriketts	19.500
Hartholz	14.600
Weichholz	11.500

<u>Nicht zulässige Brennstoffe sind z.B.:</u>
Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Spanplattenresten, Kohlegruß, feuchtem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Papier und Pappe o.ä. ist verboten. Zum Anzünden sollte Holzwolle oder Grillanzünder verwendet werden.
Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden!

Achtung!

Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
Mit dem Primärluftschieber können Sie innerhalb des Regelbereiches alle gewünschten Heizleistungen stufenlos einstellen.

<u>Verbrennungslufteinstellung:</u>

<table>
<tr><th colspan="2" rowspan="2">Brennstoff</th><th>Primärluft Schieberstellung</th><th>Sekundärluft Schieberstellung</th><th>Brennstoffwähler Stellung</th></tr>
<tr><td>Tür unten</td><td>Tür oben (wenn vorhanden)</td><td>An der Rückwand (wenn vorhanden)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anheizen</td><td>2 - 4</td><td>2</td><td>H</td></tr>
<tr><td>Scheitholz</td><td>Nennwärme-leistung</td><td>0,5</td><td>1</td><td>H</td></tr>
<tr><td>Braunkohle-brikett</td><td>Nennwärme-leistung</td><td>1,5</td><td>0,5</td><td>K</td></tr>
<tr><td colspan="2">Außerbetriebnahme</td><td>0</td><td>0</td><td>K</td></tr>
</table>

Tabelle 1

<u>Füllmengen max.:</u>
Scheitholz: max. 28 cm Länge; max. 2 Scheite pro Füllung bzw. 1,2 kg (Typ 10930) - 1,4 kg (Typ 10920)
Braunkohle-Briketts: max. ca. 1,5 kg (Typ 10930) - 1,7 kg (Typ 10920)

Erstes Anheizen:

- Vor Inbetriebnahme sind evtl. Transportsicherungen herauszunehmen und <u>Werbeaufkleber auf der Sichtscheibe oder der Verkleidung rückstandsfrei zu entfernen.</u>

Die Heiztür und Aschentür öffnen durch Heben des Griffes nach oben (Bild 1+2). Bei heißem Gerät ist dazu ein isolierter Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug zu benutzen. Den Primärluftschieber Bild 3+4 (bei heißem Gerät ist dazu das Hilfswerkzeug oder ein Schutzhandschuh zu benutzen), Sekundärluftschieber und Brennstoffwähler entsprechend der **Tabelle 1** Seite 7 einstellen.
Kohleanzünder oder Holzwolle auf den Rost legen, darüber Holzspäne geben. Darauf erst ein kleineres, dann größeres Holz geben, anzünden und Heiz- und Aschentür wieder verschließen. Wenn das Feuer lebhaft brennt und eine ausreichende Grundglut vorhanden ist erneut Brennstoff aufgeben. Danach den Primärluftschieber entsprechend der **Tabelle 1** Seite 7 „Verbrennungslufteinstellung“ einstellen.
Das erste Anheizen sollte „sanft” verlaufen, mit geringer Menge Brennmaterial, damit sich die Ofenteile an die Hitze gewöhnen können. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
Den Brennstoff nicht in den Brennraum einwerfen, sondern einlegen, da sonst die Ausmauerung beschädigt werden kann.

Achtung!
Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Tür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

1.3 Außerbetriebnahme

Türen schließen, Primärluftschieber in geschlossene – Stellung bringen.
Restglut ausbrennen und Ofen abkühlen lassen.
Feuerraum und Aschenkasten bei kaltem Gerät reinigen und entleeren!

1.4 Hinweise zum Heizen

Der Festbrennstoff - Ofen darf nur mit geschlossener Fülltür (Heiztür) und Aschentür betrieben werden.
Diese dürfen nur zum Anheizen, Nachlegen oder Reinigen des Feuerraums geöffnet werden (evtl. Zugprobleme bei weiteren am Schornstein angeschlossenen Geräten).

Eine abgestimmt zugeführte Sekundärluft sorgt für die Nachverbrennung der im Abgas enthaltenen brennbaren Bestandteile. Ein Verschmutzen der Scheibe kann aber bei Festbrennstofföfen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar. Dies bedeutet eine rauch- und russarme Verbrennung zur Schonung der Umwelt. Sollten Sie Ihren Ofen in der Übergangszeit in Betrieb nehmen, dann prüfen Sie vorher den Schornsteinzug, da dieser bei hohen Außentemperaturen sehr gering sein kann. Zu diesem Zweck halten Sie ein brennendes Zündholz in die ein wenig geöffnete Heiztür. Wenn die Flamme nicht deutlich angesaugt wird, ist zunächst ein sogenanntes Lockfeuer zu erzeugen. Hierzu wird kurzzeitig Holzspäne/-Wolle im Ofen oder in der Reinigungsöffnung des Schornsteins entzündet.

Der Rost sollte vor jeder Brennstoffaufgabe gereinigt bzw. gerüttelt (Bild 5) werden, um eine gute Verbrennungsluftzufuhr zu gewährleisten. Der Aschenkasten ist regelmäßig im kalten Zustand zu entleeren (Bild 6). Bei noch heißem Gerät beiliegendes Hilfswerkzeug verwenden. Bitte beachten Sie dabei, dass keine glühenden Verbrennungsrückstände in die Mülltonne gelangen.
Es ist darauf zu achten, dass der Aschenkasten immer bis Anschlag eingeschoben wird.

Achtung !
Im Interesse der Luftreinhaltung und dem Ofen sollten die angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflicht. Eine reduzierte Heizleistung sollte nur durch Verringerung der Aufgabemenge und nicht durch Reduzierung der Primärluft erfolgen.

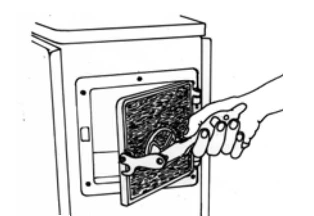
1.5 Reinigung und Pflege

Mit richtigem Betrieb/Bedienung und guter Pflege/Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvollen Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Achtung :
Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, den Ofen gründlich zu kontrollieren. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der Artikel-Nr. und der F.-Nr. (siehe Typschild) an Ihren Fachhändler.
Die Pflege der äußeren Flächen ist nur bei kaltem Ofen zu empfehlen. Die Flächen werden mit klarem Wasser gereinigt oder in besonderen Fällen vorher mit Seifenlauge oder Geschirrspülmittel behandelt und dann trocken gerieben. Reinigen Sie Ihre ROBAX S-Sichtscheibe vor der ersten Benutzung mit einem feuchten sauberen Tuch. Verreiben Sie danach einige Tropfen eines Pflegemittels für Glaskeramik Scheiben mit einem Küchenpapier auf beiden Seiten der Scheibe.
Nach dem Nachwischen und Trockenpolieren ist die hochwertige Oberfläche von ROBAX S mit einem unsichtbaren Film überzogen, dieser hilft die Scheibe sauber zu halten und erleichtert bei regelmäßiger Wiederholung die Reinigung.
Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.

Hinweis: Auf keinen Fall sollten Sie Schwämme, Scheuermittel, aggressive oder kratzende Reinigungsmittel verwenden!

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen,** dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.





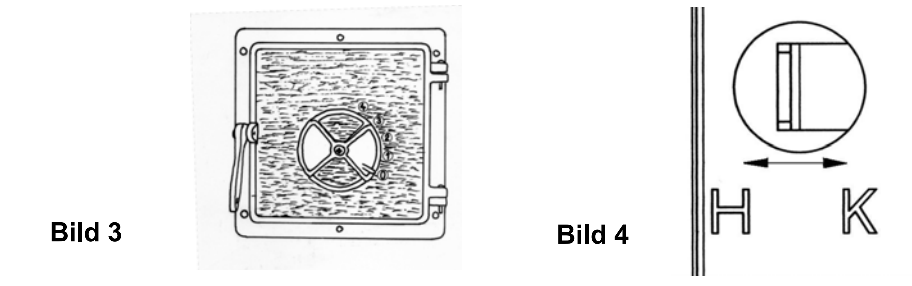


Bild 3 **Bild 4**

ACHTUNG

Die Einstellung des Luftreglers zwischen Stellung „2“ und „4“ dient nur zum Anheizen und ist keine Betriebsstellung! Nach dem Anheizen ist der Luftregler entsprechend der Tabelle 1 einzustellen.

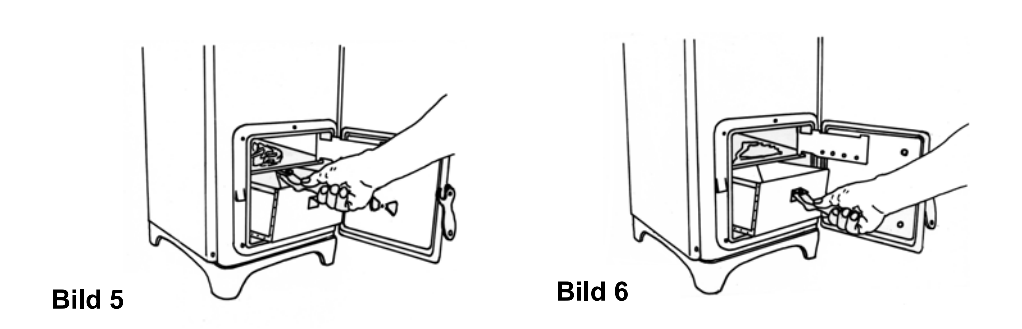


Bild 5 **Bild 6**

1.6 Störungsursachen, Behebung

Art der Störung	mögliche Ursache	Behebung
Geruchbildung:	Austrocknung der angewendeten Schutzfarbe. Verdampfung von Ölresten	Den Ofen entsprechend der Bedienungsanleitung mehrere Stunden in Kleinstellung betreiben. Danach für mehrere Stunden auf maximale Leistung heizen.
Zu geringe Wärmeabgabe:	• Geräteleistung zu klein gewählt.	• Lassen Sie Ihren Wärmebedarf vom Fachmann kontrollieren.
	• Zu geringer Schornsteinzugzug	• Der erforderliche Schornsteinzug muss mind. 12 Pa und darf kurzzeitig max. 20 Pa haben. Kontrollieren Sie Ihren Schornstein auf Dichtheit. Die Türen anderer an diesen Schornstein angeschlossenen Feuerstätten dicht verschließen. Vor allem auf undichte Schornstein- bzw. Reinigungsverschlüsse achten. Eventuell mit senkrechter Anlaufstrecke anschließen.
	• Zu langes und undichtes Abgasrohr	• Die gesamten Abgasrohrverbindungenen müssen gut abgedichtet sein und feuerfest isoliert werden.
	• Undichtheiten an der Glas-/Heiz-/Aschentür	• Dichtung kontrollieren, Türen gut verschließen. Eventuell Dichtschnur erneuern lassen.
	• Verbrennung von zu feuchtem Holz	• Nur gut getrocknetes Holz verwenden.

Maßnahmen bei Schornsteinbrand

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z. B. zu feuchtes Holz) oder falscher Verbrennungslufteinstellung kann es zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen sie in so einem Fall die Verbrennungsluft an der Feuerstätte und rufen Sie die Feuerwehr.

Niemals selber versuchen mit Wasser zu löschen.

2. Aufstellung

2.1 Vorschriften

Für die Aufstellung und den abgasseitigen Anschluss sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie die DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2 und der DIN EN 15287 zu beachten. Zur einwandfreien Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.

2.2 Aufstellräume

Da der Werkstattofen die zur Verbrennung benötige Luft dem Aufstellungsraum entnimmt ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten des Fensters oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Zusätzlich ist sicherzustellen, dass ein Raum-Leistungsverhältnis von mind. 4 m^3 je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Für den Werkstattofen bedeutet dies, dass der Aufstellungsraum mindestens 20 m^3 groß sein muss. Ist das Volumen geringer, muss über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden. (Verbundöffnungen mind. 150 cm²)

2.3 Geräteabstände

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch z.B. Dekostoffe in der näheren Umgebung des Ofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen.

Einrichtungsgegenstände im Strahlungsbereich

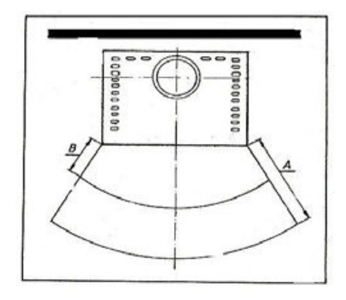
Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbel oder auch z.B. zu Dekostoffen ein Abstand von mindestens **80 cm** (A), gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung eingehalten werden. Der Sicherheitsabstand reduziert sich auf **40 cm** (B), wenn ein belüfteter Strahlungsschutz vor das zu schützende Bauteil montiert wird (Beispiel siehe Abb. 7)

Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs

Die Stellwände seitlich und hinter dem Gerät dürfen nicht aus brennbaren Baustoffen hergestellt, oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sein, sofern ein Abstand von seitlich **40 cm*** und hinten **30 cm** unterschritten wird.

Der Seitenabstand zu Möbelteilen aus Holz oder Kunststoff muss ebenfalls **40 cm*** betragen (siehe Abb. 8).

*** 65 cm** nur bei Ausführung Typ 109 30 Calor S / Westminster S (ohne seitliche Strahlschutzbleche).



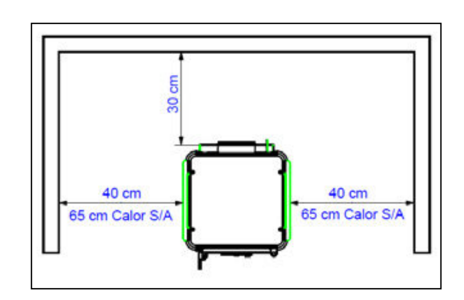


Bild 7

Bild 8

Boden unter und vor dem Ofen
Fußböden aus brennbarem Material, wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen unter dem Ofen sowie von der Feuerraumöffnung **50 cm** nach Vorne und **30 cm** seitlich durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

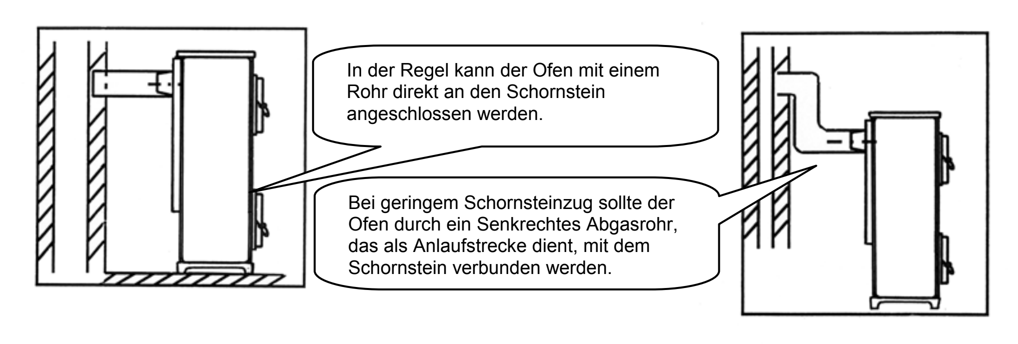
2.4 Schornsteinanschluss

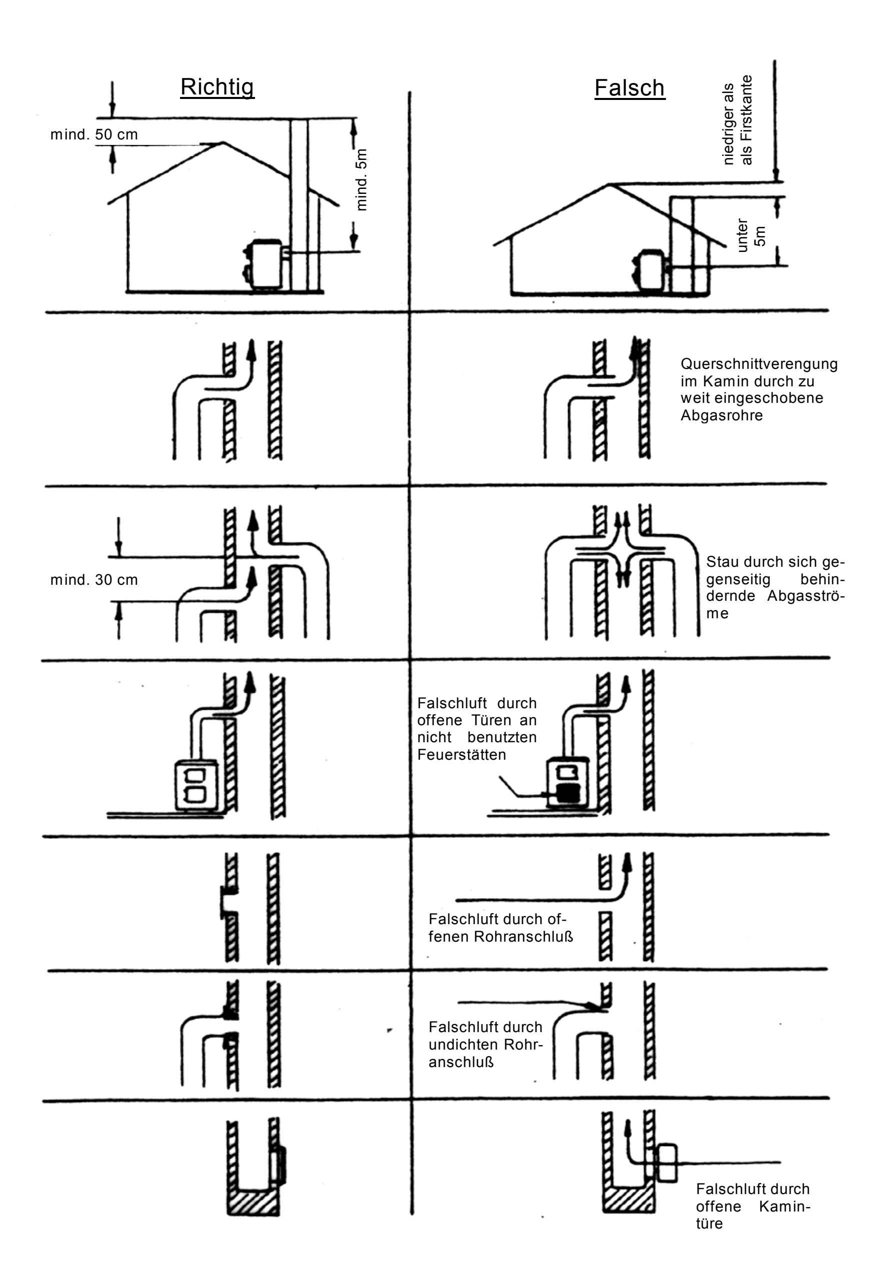
ACHTUNG:

Vor dem Anschluss des Gerätes ist in jedem Fall der zuständige Bezirks-Schornsteinfegermeister zu Rate zu ziehen!
Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Kaminofen und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstutzen am Ofen. Waagerechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollen zum Schornstein hin um 10 Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärmegeschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als einen Meter sein.
Es sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie für den Schornstein die DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160 und der DIN EN 15287 zu beachten.
Verbindungstücke müssen nach DIN EN 1856-2 geprüft sein.
Das **Maß X** (Abstand zu brennbaren Baustoffen/Materialien) muss nach Angaben des Herstellers des Verbindungsstückes eingehalten werden.

X

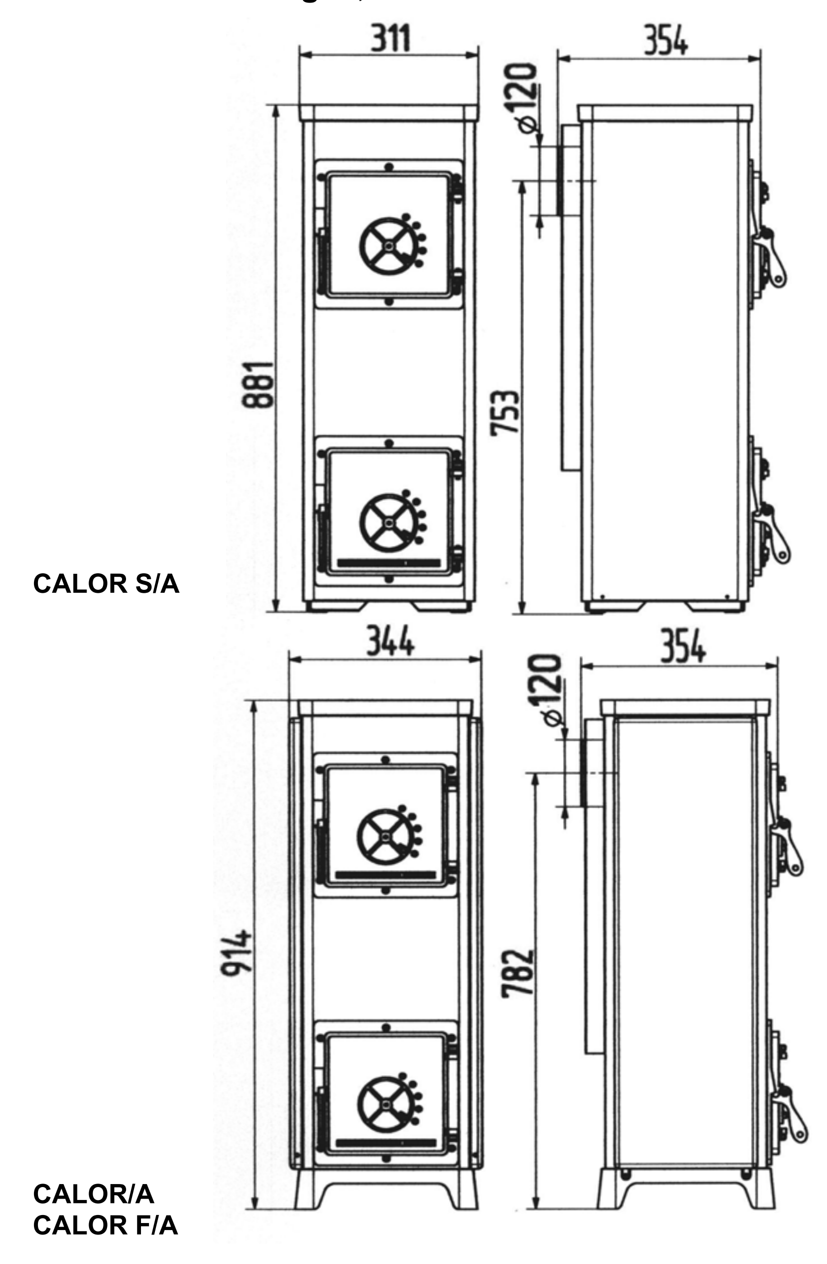
ACHTUNG:
Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, ist unzulässig. / Siehe: Daten zur Schornsteinberechnung / Kapitel 3 /
An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei weitere Feuerstätten angeschlossen sein.




Richtig
Falsch
mind. 50 cm
mind. 5m
niedriger als
als Firstkante
unter
5m
Querschnittverengung im Kamin durch zu weit eingeschobene Abgasrohre
mind. 30 cm
Stau durch sich gegenseitig behindernde Abgasströme
Falschluft durch offene Türen an nicht benutzten Feuerstätten
Falschluft durch offenen Rohranschluß
Falschluft durch undichten Rohranschluß
Falschluft durch offene Kamintüre

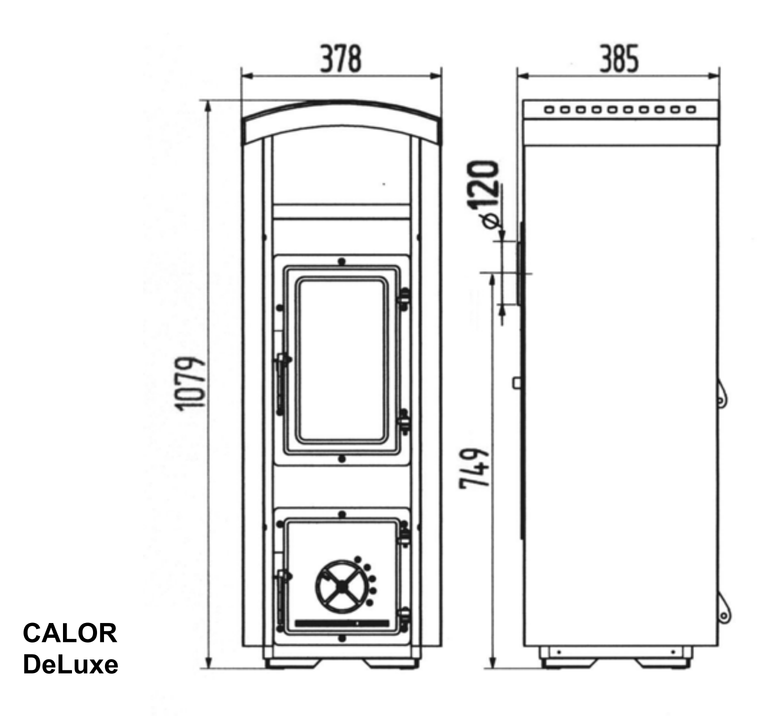
3. Technische Daten

3.1 Maßzeichnungen, Daten

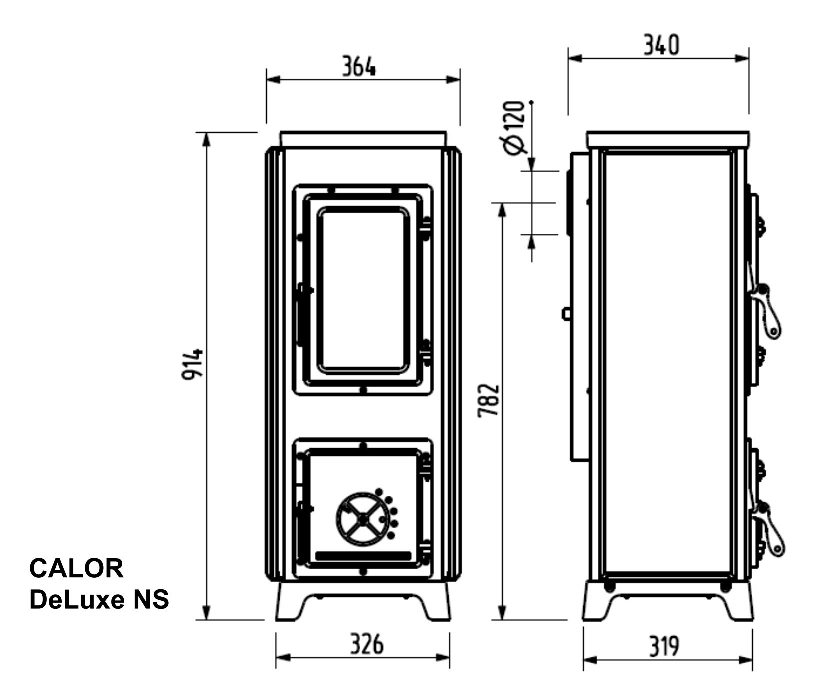


CALOR S/A

CALOR/A
CALOR F/A



CALOR
DeLuxe



Die angeführten Abmessungsangaben sind nur zur Information! Wir behalten uns das Recht von Konstruktionsänderungen vor, falls diese das technische Niveau erhöhen, oder die Qualität verbessern!

Typ:	Typ 109 20 Calor S/A Calor /A Calor F/A Calor DeLuxe Calor DeLuxe NS	Typ 109 30 Calor S Westminster S
Nennwärmeleistung *	5 kW	5 kW
Raumheizvermögen m³ -bei günstigen, -weniger günstigen, -ungünstigen Heizbedingungen nach DIN 18893/TAB. 2 bei Zeitheizung	88 53 34	88 53 34
Abgaswerte *: Brennstoff: Abgasmassenstrom Abgasstutzentemperatur min. Förderdruck bei Nennwärmeleistung Staub (bezogen auf 13% O_2) CO (bezogen auf 13% O_2) Wirkungsgrad	Scheitholz / BB7" 4,5 g/s 290 ˚C 12 Pa < 40 mg/m³ 0,09 / 0,06 % ≥ 80%	Scheitholz / BB7" 4,9 / 5,2 g/s 280 / 330 ˚C 12 Pa < 40 mg/m³ 0,08 / 0,04 % 81 / 79,9 %

* Alle Angaben beziehen sich auf Laborbedingungen nach der EN 13240.

3.2 EG Konformitätserklärung



Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH

EG-Konformitätserklärung

Hersteller:	**Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH, Gutenbergstr. 25, D-85748 Garching**
Produktbezeichnung:	**Kaminofen / Werkstattofen**
Typ:	**109 20 Calor A, Calor S/A, Calor F/A, Calor DeLuxe** **109 30 Calor S, Westminster**

Die bezeichneten Produkte stimmen mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

89/106/EWG: **Bauprodukten- Richtlinie**

Der Nachweis erfolgt nach **DIN EN 13240** durch den Prüfbericht Nr. FSPS-Wa 1773-EN der staatlich akkreditierten RWE Power AG Prüfstelle (notified body number 1427) vom 28.04.2008 und durch den Prüfbericht Nr. R-207095 der staatlich akkreditierten TÜV SÜD Kermi Prüfstelle H-Budapest (notified body number 1420) vom 30.04.2010.

München, den 29.04.2011

K. Knabel
Geschäftsführer

A. Freund
Technische Leitung

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten. Bei Änderungen an den o. g. Geräten durch Dritte, verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

RWE Power



Feuerstättenprüfstelle • Dürener Strasse 92 • 50226 Frechen

Anerkannte Prüfstelle nach dem Bauproduktengesetz, notified body number: 1427
Anerkannte Prüfstelle nach den Landesbauordnungen, Kennziffer: NRW 16
Anerkannte Prüfstelle im bauaufsichtlichen Zulassungsverfahren
Anerkannte DIN CERTCO Prüfstelle

Prüfbericht

FSPS-Wa 1773-A

Prüfung einer Feuerstätte hinsichtlich:
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über Schutzmaßnahmen betreffend Kleinfeuerungen
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Einsparung von Energie
zwischen Bund und Ländern der Republik Österreich

Art der Prüfung	Zeichnungsprüfung
Hersteller	WAMSLER Haus- und Küchentechnik GmbH Gutenbergstraße 25, D-85748 Garching
Typ	Calor DeLuxe, Calor F/A, Calor A und Calor S/A
Nennwärmeleistung	5 kW
Zulässige Brennstoffe	Scheitholz

Prüfgrundlage:

DIN EN 13240:2005, unter Beachtung der davon abweichenden Vorgaben gemäß oben zitierten Vereinbarungen.

Kurzbericht der Prüfstelle:

Die o. g. Feuerstätten haben mit dem Prüfbrennstoff Buchenscheitholz die Anforderungen der DIN EN 13240 sowie der oben aufgeführten Landesgesetzblätter bezüglich des Wirkungsgrades und der Emissionsgrenzwerte erfüllt.

Der Nachweis der Erfüllungen der Anforderungen der DIN EN 13240 wurde mit dem Prüfbericht FSPS-Wa 1773-EN vom 28.04.2008 dokumentiert.

Dieser Prüfbericht wird unbeschadet der Rechte Dritter gegenüber dem Auftraggeber oder Hersteller insbesondere privater Schutzrechte erstellt.

Dieser Prüfbericht besteht aus 5 Seiten und der Anlage a).
Des weiteren gelten alle Anlagen aus Prüfbericht FSPS-Wa 1773-EN vom 28.04.2008.

Frechen, den 28.04.2008

Dipl. Ing. Joachim Wawrzinek
Unterschrift des Prüfstellenleiters

RWE
RWE Power AG
Feuerstättenprüfstelle
Dürener Straße 92
50226 Frechen
T 0221/480-20745
F 0221/480-20444

Beschreibung der Feuerstätte Calor DeLuxe

Raumheizer aus emailliertem Stahlblech mit

- verglaster Feuerraum- und Ascheraumtür aus Gussseisen
- Front und Feuerraumboden mit Drehrost aus Gusseisen,
- einstellbarer Primärluft in der unteren Feuerraumtür,
- fest eingestellte Sekundärluft als Scheibenspülluft in der oberen Feuerraumtür (ca. 3 cm^2),
- Brennstoffwähler für Tertiärluft in der Feuerraumrückwand,
- verzinktes Schutzblech an der Geräterückwand und unter dem Ascheraumboden
- emaillierter Seitenwandverkleidung (seitlichem Schutzblech)
- Abgasstutzen an der Geräterückseite.

Die Feuerstätte Calor Deluxe ist feuerungstechnisch baugleich mit den geprüften Feuerstätten Calor F/A, Calor A und Calor S/A, Prüfbericht FSPS-Wa 1652-A vom 22.06.2007. Von Seiten der Prüfstelle bestehen keine Bedenken, die Prüfergebnisse der o.g., typgeprüften Feuerstätten auf die Variante Calor DeLuxe zu übertragen.

Zur Reduzierung der Anzahl an Prüfberichten wurden auf Wunsch des Herstellers alle o.g. Feuerstätten sowie das Modell Calor DeLuxe in einem Prüfbericht zusammengefaßt. In diesem Zusammenhang gelten zusätzlich die Anlagen a1 bis d7 aus Prüfbericht FSPS-Wa 1652-EN vom 22.06.2007.

Zusammenfassung der Prüfergebnisse:

Daten aus Prüfbericht FSPS-Wa 1652-A vom 22.06.2007.

		Anforderungen Art. 15a B-VG	30.05.2007 Buchenscheitholz	29.05.2007 Buchenscheitholz
			Nennwärmeleistung	Schwachlast
Leistung	(kW)		6,3	2,8
Wirkungsgrad	(%)	≥ 78	80,9	78,0

Emissionsgrenzwerte

CO	(mg/MJ)	≤ 1100	710	726
NOx	(mg/MJ)	≤ 150	62	--
HC	(mgC/MJ)	≤ 80	69	71
Staub	(mg/MJ)	≤ 60	19	---

TÜV SÜD KERMI

Choose certainty.
Add value.

EK PRÜFBERICHT

EK TÍPUSVIZSGÁLATI JELENTÉS

BENANNTE STELLE (KENNUMMER: 1420)

BEJELENTETT SZERVEZET (Regisztrációs szám: 1420)

Laboratorium für leichtindustrielle und technische Prüfungen
Budapest,
Nr: R-207095
Date: 2010.04.30.
Seite 1 / 23

Auftraggeber: Wamsler SE
Megbízó: 3100 Salgótarján Rákóczi út 53-55.

Datum des Auftrages: 03. 03. 2010.
Megbízás kelte

Auftrag: Prüfung nach EN 13240: 2005
Megbízás tárgya: *vizsgálat MSZ EN 13240:2005 szerint*

Anlieferung des Prüfmusters:
Minta beérkezésének kelte: 10. 03. 2010.

Zeitdauer der Durchführung der Prüfungen:
Vizsgálat végzésének ideje: 17. 03 – 15. 04. 2010.

Fachdirektorin: **Gabriella Süvegesné Váradi**
Szakigazgató:

Produktspezialist: **József Nagy**
Témafelelős:

B 019 K
Anmerkung: Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf das vorgelegte Prüfmuster.
Der Prüfbericht darf nur im vollem Umfang kopiert werden, zur Ausschreibung ist die schriftliche Genehmigung des Ausfertigers nötig.



Anforderung für Österreich nach 15a B-VG (auf 13% O_2)
Előírás az Ausztriai norma szerint (15a B-VG) (13% O_2-re vonatkoztatva)

Emissionen *Emisszió*	Grenzwert *Határérték*	Gemesst / *Mért érték* Nennwärmeleistung Névleges teljesítmény	Gemesst / *Mért érték* Schwachlast Kis teljesítmény	Erfüllt *megfelel*	Brennstoffe *Fűtőanyag*
CO-Gehalt *CO-tartalom*	≤1100 mg/MJ	675/ 286	282/ 302	ja/ *igen*	Scheitholz (oben)/ Braunkohlebrikets (unten) *Hasábfa (felül) / Barnaszén brikett (alul)*
NOx-Gehalt *NOx-tartalom*	≤150 ≤100 mg/MJ	41/ 74		ja/ *igen*	
CnHm-Gehalt *CnHm-tartalom*	≤50 ≤80 mg/MJ	45/ 43	46/ 27	ja/ *igen*	
Staubgehalt *Portartalom*	≤60/35* ≤50/35* mg/MJ	22/ 22		ja/ *igen*	
Wirkungsgrad *Hatásfok*	≥80 % ≥78 %	81,0/ 79,9	83,7/ 81,8	ja/ *igen*	
Leistung *Teljesírmény*	kW	5,3/ 5,5	2,5/ 2,1	ja/ *igen*	

*geplant ab 2015; *érvényes 2015-től*

CALOR 109 30

Änderungen, die dem technischen Fortschrift dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.



Foreword

Dear Customer!

Thank you for choosing our product!

By purchasing this product you receive guarantee for

- **good quality** originating from the usage of the finest and proven materials,
- **operating security** which is controlled according to German and European norms (Corresponds to the standards EN 13240.),
- **long life** ensured by the robust structure.

In order to be able to use your new fireplace for a long time please read the following instructions manual. You will find all the necessary information in it and some additional advice.

> **ATTENTION!**
> **It is necessary to quote the article number and the serial number on the model plate when ordering parts!**

Contents

SAFETY INSTRUCTIONS

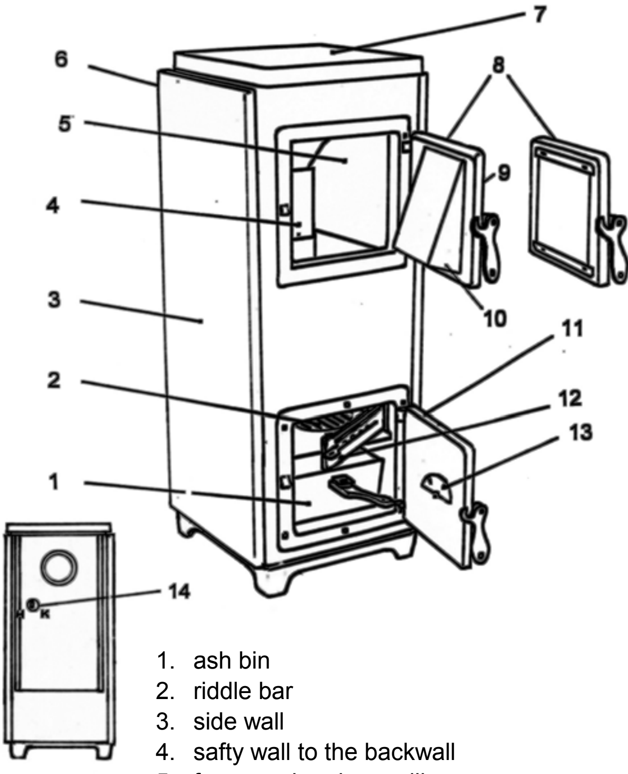
1. **This equipment has been certified under the requirements of standard DIN EN 13240 or DIN EN 12815 (see the model plate).**
2. **For setting purposes and connection to the chimney, the fire protection requirements as prescribed in the given locations, as well as standards DIN 4705, DIN EN 13384, DIN EN 1856-2 and DIN EN 15287 should be complied with. For the problem-free functioning of the equipment, the chimney that the fireplace is to be connected to has to be in perfect conditions (Germany).**
3. **Before the first commissioning and connection to the chimney, these user instructions are to be read thoroughly, and the competent chimney sweeper has to be informed.**
4. **It is recommended to use clean cotton gloves for the setting of the equipment in order to avoid the appearance of fingerprints that would be hard to eliminate later on.**
5. **In order to keep the air clean and maintain the equipment properly, the maximum fuel quantities specified in these safety instructions may not be exceeded, and the doors of the equipment have to be kept closed, otherwise the equipment may overheat, leading to damage. No guarantee is provided for such damage.**
6. **During operations, the doors of the equipment are to be kept always closed.**
7. **Permissible fuels:**
   - natural wood (max. 28 cm in length)
   - brown coal briquette (see user instructions)
8. **Never use liquid igniters. Use special ignition materials or wood wool for the kindling of the fire.**
9. **Never use wastes, fine wooden chips, mulch, coal debris, particle board wastes, wet wood or wood treated with wood-protective agents, paper or cardboard, or similar materials for burning.**
10. **Upon the first kindling, smoke and unpleasant smell may be generated. Always ensure the proper ventilation of the room (by opening windows and doors), and heat the fireplace at maximum rated heating performance. If with the first heating the maximum temperature is not reached, the above-mentioned effects may as well arise later on.**
11. **The operating elements and adjustment units are to be used as described in these user instructions. If the equipment is hot, use auxiliaries or protective gloves for the handling of the equipment.**
12. **When opening the furnace chamber door, any incorrect handling or insufficient draught may induce smoke. Always ensure that the furnace chamber door may be opened only slowly, first just to a small**

extent, and then fully after a few seconds. In addition, if you intend to put additional fuel into the fire, before the opening of the door only there may be only ember bed in the burning space, i.e. no flames may be visible.

13. **In heating mode, the surfaces, inspection glasses and handles may become very hot. Warn children of these threats, and keep them away from the fireplace when heated.**
14. **Ensure that the ashtray should be fully inserted, and in particular never remove hot ash from the fireplace (fire risk).**
15. **In transitional periods, chimney draught may drop, resulting in the imperfect suction of the generated flue gases. In such cases, the fireplace is to be filled with smaller quantities of fuel, preferably wooden chips or wood wool, and it is to be commissioned under control with the stabilization of the chimney draught. The fire grate should always be kept clean.**
16. **After the heating season, it is recommended to have the equipment inspected by an expert. It is also advisable to clean the routes of flue gases and pipes.**
17. **Should repairs or reconditioning be needed, please, contact your dealer in a timely manner with the accurate specification of the article and serial number. Only original Wamsler parts may be used.**
18. **As the air needed for burning is drawn from the room where the fireplace is located, ensure that sufficient air supply is received via the gaps by the windows and external doors. Make sure that 4 m^3 of air should be provided to each kW of rated performance. For this fireplace, it means that the room has to be at least 20 m in volume. If the room is smaller, sufficient air supply can be secured by opening air connections to other rooms with air openings (at least 150 cm^2).**
19. **Ensure to keep proper lateral and rear distances from combustible parts and materials. The associated values are specified in these user instructions or the model plate.**
20. **The fireplace may not be modified.**
21. **The connection of the fireplace to the chimney is not permissible if the effective height of the chimney is less than 4 m, or 5 m with multiple loading. To the chimney that the fireplace uses, a maximum of two other fireplaces, ovens may be connected.**
22. **In the event of any chimney fire, immediately close all the openings of the equipment, and call the fire service. Never try to extinguish the fire with water. Thereafter, always have the chimney inspected by an expert.**

1. Usage

1.1 Structure of the equipment



1. ash bin
2. riddle bar
3. side wall
4. safty wall to the backwall
5. furnace chamber walling
6. flue gas connection
7. iron cost plate
8. furnace chamber door (with or without window)
9. secundary air regulator (only in stoves without window)
10. intermediate layer for the fire door (only in stoves without window)
11. ash door
12. fire door
13. primäry air regulator
14. fuel selector („H” = wood, „K” = coal) by Typ 10920

1.2 Installation

Fuels
The equipment can be used with fuels detailed in the followings. This way the "low-smoke" and trouble-free operation can be secured. Use only dry wood with moisture of maximum 20%.

Types of fuels	Heating value appr. KJ/kg
Hard wood	19.500
Soft wood	14.600
Brown-coal	11.500

Filling quantities

-Split billet: max. length: 28 cm
max. 2 billets per filling, appr. 1.4 kg
-Lignite briquette: max. 1.7 kg

Adjustment of the burning air:

Fuel		primary air regulator	secondary air regulator	Setting of the fuel selector
		door down	door up (when existent)	backside (when existent)
Warming up, kindling		**2 - 4**	**2**	**H**
Wood	Nominal heating performance	**0,5**	**1**	**H**
Brown-coal	Nominal heating performance	**1,5**	**0,5**	**K**
Putting out of working order		**0**	**0**	**K**

Table 2

IT IS NOT ALLOWED to burn waste, fine chipping, bark, wood handled with preventive chemicals, furthermore paper and cardboard. For kindling please use wood scrapings or grill starter but never use liquid auxiliaries!
The first kindling

- At the first fire set-up could be a little smoke, but is not dangerous, normal!

In this time, please ventilate the room carefully!

Warning! Upon the first kindling, smoke and unpleasant smell may be generated. Always ensure the proper ventilation of the room (by opening windows and doors), and heat the fireplace at maximum rated heating performance. If with the first heating the maximum temperature is not reached, the above-mentioned effects may as well arise later on.

- Before installation pull out the delivery securer off the refractory brick through the furnace chamber.

Open the door by raising the handle (Picture 1+2). If the equipment is hot, you can use insulated gloves. Adjust the primary air regulator , secondary air (Picture 3+4) regulator and the fuel switch according to the **Table 2.** Put coal lighter or wood wool onto the fire grate, followed by wood chips. First insert small pieces of wood, and then larger ones, light them and close all the doors again. When the wood burns quickly, and leaves sufficient glowing embers, put additional fuel on the fire. Thereafter, adjust the air regulators and the fuel switch according to the **Table 2** („Adjustment of the burning air”). The first kindling should be performed “finely” with little fuel only, so that the parts of the fireplace are adapted to heat. During the first kindling, the generation of smell is normal and absolutely undangerous.

1.3 Putting out of operation

- Let the glowing ember burn to ashes and the fire-place get cold.
- Empty the furnace chamber and the ash bin.
- Close the doors, and shut off all air regulators (position 0) and the fuel switch (position K).

1.4 Heating instructions

The fireplace should be operated only with closed furnace chamber door. These doors may be opened only for kindling, loading or when cleaning the furnace chamber (otherwise draught problems may occur with other equipment connected to the same chimney).

Warning!

When opening the furnace chamber door, any incorrect handling or insufficient draught may induce smoke. Always ensure that the furnace chamber door may be opened only slowly, first just to a small extent, and then fully after a few seconds. In addition, if you intend to put additional fuel into the fire, before the opening of the door only there may be only ember bed in the burning space, i.e. no flames may be visible.

Led into the burning space in correspondence with the existing conditions, the secondary air provides for the follow-up burning of the combustible components of in the burning space. This in fact means smoke and soot-poor burning, which contributes to the protection of the environment. If you wish to commission the fireplace in a transitional period, please, please first examine the chimney draught, as it can be especially weak at high external temperatures. Towards this end, hold a burning match in the slightly opened feeding door. If the flame is not drawn significantly by the draught, then a so-called starting fire is to be set first. Towards this end, burn wood chips/wool in the fireplace or the cleaning hole of the chimney. The fire grate is to be cleaned (pic. 5) before every kindling to ensure the proper inflow of air for burning. The ashtray is to be emptied regularly. Should the equipment be extremely hot, use the gloves or the tool provided (pic. 6). Please, be careful not to dispose glowing materials into the waste bin.

Ensure that the ashtray should be fully pushed into the equipment.

***Warning!* In order to keep the air clean and safeguard the fireplace, do not exceed the specified maximum fuel quantity, otherwise overheating may occur, which potentially damage the equipment. Such damage is not covered with any guarantee. Only a single layer of fuel is allowable to be prepared in the fireplace. Try to reach lower heating performance only by decreasing the quantity of fuel, and not by cutting the primary air supply.**

1.5 Cleaning and maintenance

After the heating season, it is recommended to clean the fireplace and the flue gas pipes carefully. Any dropping heating performance is almost always the consequence of the strong contamination of the flues. For cleaning, the baffle plate is to be pulled forward. This way, the flues can be cleaned from the inside or – after removing the flue gas pipe – from above. After cleaning, the baffle plate is be pushed back fully again.

Warning!

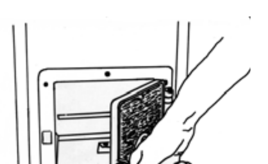
Following every heating season you are advised to examine the fireplace thoroughly. If any repair or reconditioning is needed, please, contact your local dealer in a timely manner, and specify the model number and serial number of your equipment (as seen on the model plate). External surfaces may be maintained only after the fireplace cooled down, and following the first commissioning. Use cold water for cleaning, or soap, washing ingredient in extraordinary cases, then wipe it dry. Before its first use, clean the ROBAX inspection glass with a wet and clean cloth, and then put a few drops of glass–ceramics cleaner onto both sides of the glass, and spread them with the use of kitchen paper tissues. It provides an invisible film on the valuable surface of the Robax glass. This film helps to keep the glass clean, and facilitates regular cleaning operations. ROBAX S for slightly contaminated surfaces – a commercially available glass surface cleaning agent – may as well be used for the cleaning of the medium or strongly contaminated glass surfaces of the fireplace. Towards this end, spray small quantities of the agent to the cold surfaces, spread it, and wash it down with a wet cloth, followed by drying with a clean, soft cloth. In case there are sticky fuel deposits on these surfaces, first scale simply them with a ceramic-plate scraper held in flat angle, and then clean the surfaces as described above.

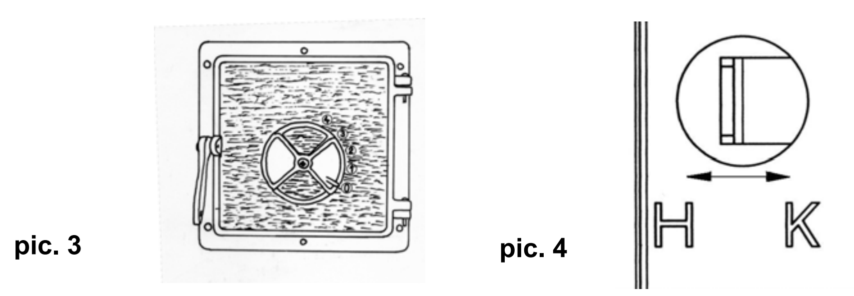
Cleaning of the ceramic surfaces dirt and grease are to be removed with soap and water.

Cleaning of the soapstone: the soapstone is a natural stone, therefore minor colour differences may occur; as it is normal, they may not serve as a basis for quality complaints! To clean the soapstone from dirt and fat with water and soap, as well as small scratches, use sand paper (grain size 240).

Warning: **Under no circumstances you may use sponge, scouring, aggressive or scratching cleaning agents!** If the grate is blocked so that the equipment cannot serve the intended function, the grate is to be removed for cleaning.

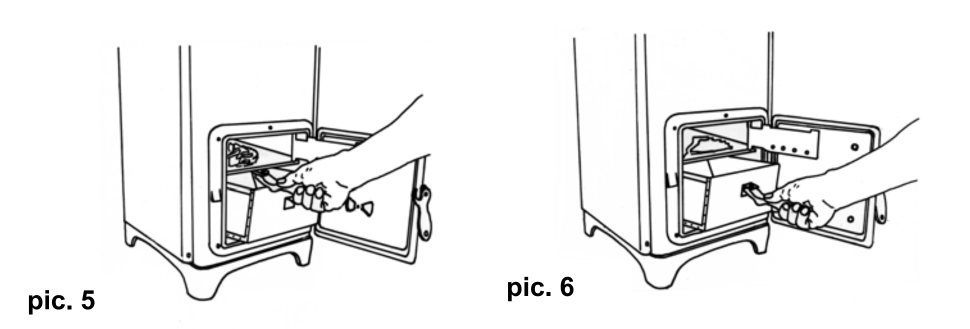






pic. 3

pic. 4



pic. 5

pic. 6

1.6 Potential problems and how to tackle them

Kind of operating problem	**Possible reasons**	**Solution**
Odour formation	Curing of the applied preventive lacquer. Steaming oil remains.	Operate the fire-place on a low heating level according to the instructions manual for a few hours. Then heat up for maximal performance for a few hours.
Too little heating performance	• We chose too little performance • Chimney draught is slight	• Have the heating requirement of the room examined by an expert • Chimney draught shall be at least 12 Pa. • Check the tightness of your chimney and also that the doors of other fire-places leading to the same chimney are closed and sealed properly. Make sure that the chimney-cleaning joints are sealed properly.
	• Too long and leaky smoke tube	• All the smoke tube joints must be well sealed and fireproof-isolated
	• Leakage at the door glass	• Check the sealing, close the door properly. May have to have the tightening flap renewed.
	• Usage of wet wood.	• Use well dried wood only.

Actions to be in chimney fire

Chimney fire may occur upon the improper cleaning of the chimney, the use of inappropriate fuels (e.g. excessively wet wood) or the inadequate setting of the burning air. In such cases, close the burning air at the fire, and call the fire service.

Never try to extinguish the fire with water!

2. Placing

2.1 Prescriptions

When placing the fire-place and jointing the smoke tube side the fire protection requirements of the relevant construction provisions must be taken into consideration.

For the problem-free functioning of the equipment the chimney which the fire-place uses must be in perfect condition.

2.2 Place of installation

As the air needed for burning is drawn from the room where the fireplace is located, ensure that sufficient air supply is received via the gaps by the windows and external doors. Make sure that 4 m^3 of air should be provided to each kW of rated performance. For this fireplace, it means that the room has to be at least 20 m in volume. If the room is smaller, sufficient air supply can be secured by opening air connections to other rooms with air openings (at least 150 cm^2).

2.3 Distances

All the combustible materials, furniture or e.g. decoration materials that are in the close environment of the fireplace should be protected from the heat.

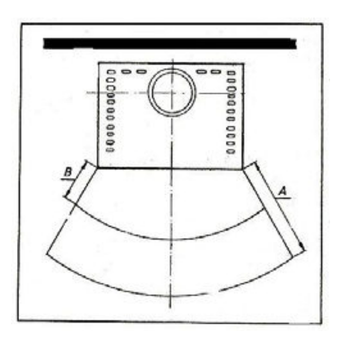
Furnishing in the radiation area

Keep a minimal distance of **80 cm** (A) between the front edge of the fireplace and the combustible equipment, furniture or e.g. decoration materials in the building. The security distance can be reduced to **40 cm** (B) if a heat shield is placed in front of the object to be protected (see example in Picture 7).

Furnishing beyond the radiation area

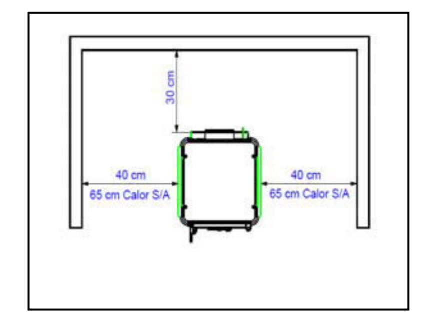
The walls beside and behind the fireplace may not be made of combustible materials, and they cannot be covered with such materials if the distance **on the sides is under 40 cm***, or **30 cm on the rear side.** Similarly, the distance to wooden and plastic furniture on the sides should be at least **40 cm*** (see Picture 8).

*** 65 cm** only Typ 109 30 Calor S / Westminster S



pic. 7

Floor in front of and under the fireplace



pic. 8

Floors made from combustible materials, such as carpets, parquet floors or cork is to be protected by a shield of non-combustible material – for example ceramics, stone, glass or steel – placed under the fireplace so that it should reach out to **50 cm** in front and **30 cm** besides.

2.4 Connection of the fireplace

WARNING:

Before connecting the fireplace to the chimney, seek advice from the competent chimney sweeper!

The connecting elements should be attached to the equipment and to each other in a properly sealed and stable manner. They may not hang into the unobstructed cross-section of the chimney. The interconnecting piece between the chimney and the fireplace should be of the same cross-section size as the pipe stub of the fireplace. Horizontal connecting pieces should ascend to the chimney in 10°. Pipes that are not heat-protected or not led vertically may not be longer than 1 m.

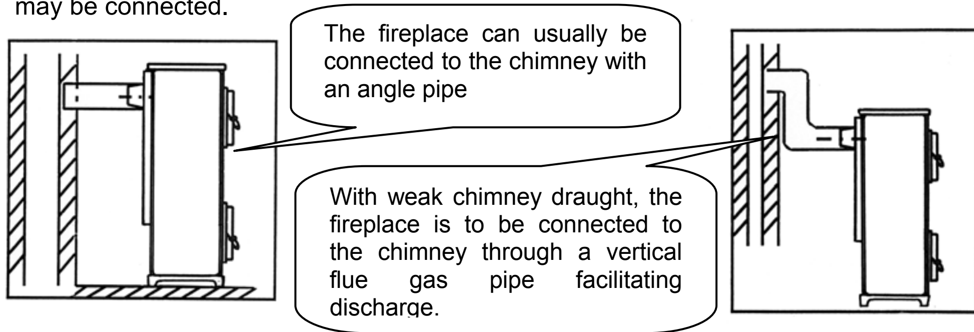
There should be a minimum distance of **40 cm** kept between the connection pieces of the fireplace and combustible materials in the building. Provided that the interconnecting pieces have a non-combustible coating of minimum **2 cm**, the distance from combustible materials may be at least **10 cm.** If the interconnecting pieces are led through equipment or furnishing made from combustible materials, they have to be covered with a protecting tube made from any non-combustible material in a distance of at least **20 cm**, or they have to be coated with any non-combustible material with low heat conductance in a minimum range of **20 cm.**

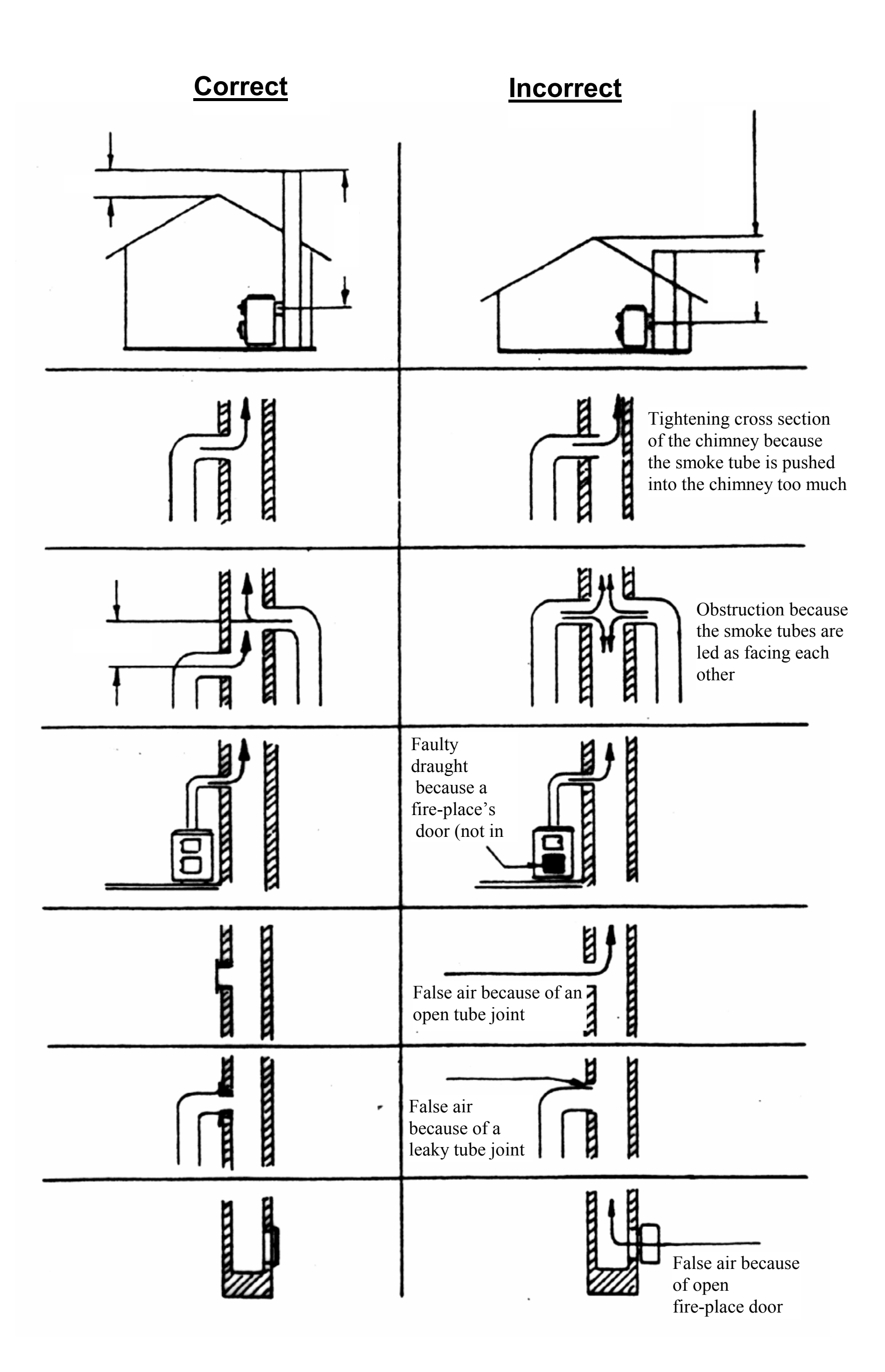
Smaller distances to combustible materials are permissible if it is ensured that at the rated performance of the fireplace the temperature cannot rise over 85°C at the combustible equipment and furnishings.

WARNING:

The connection of the fireplace to the chimney is not permissible if the effective height of the chimney is less than **4 m**, or **5 m** with multiple loading.

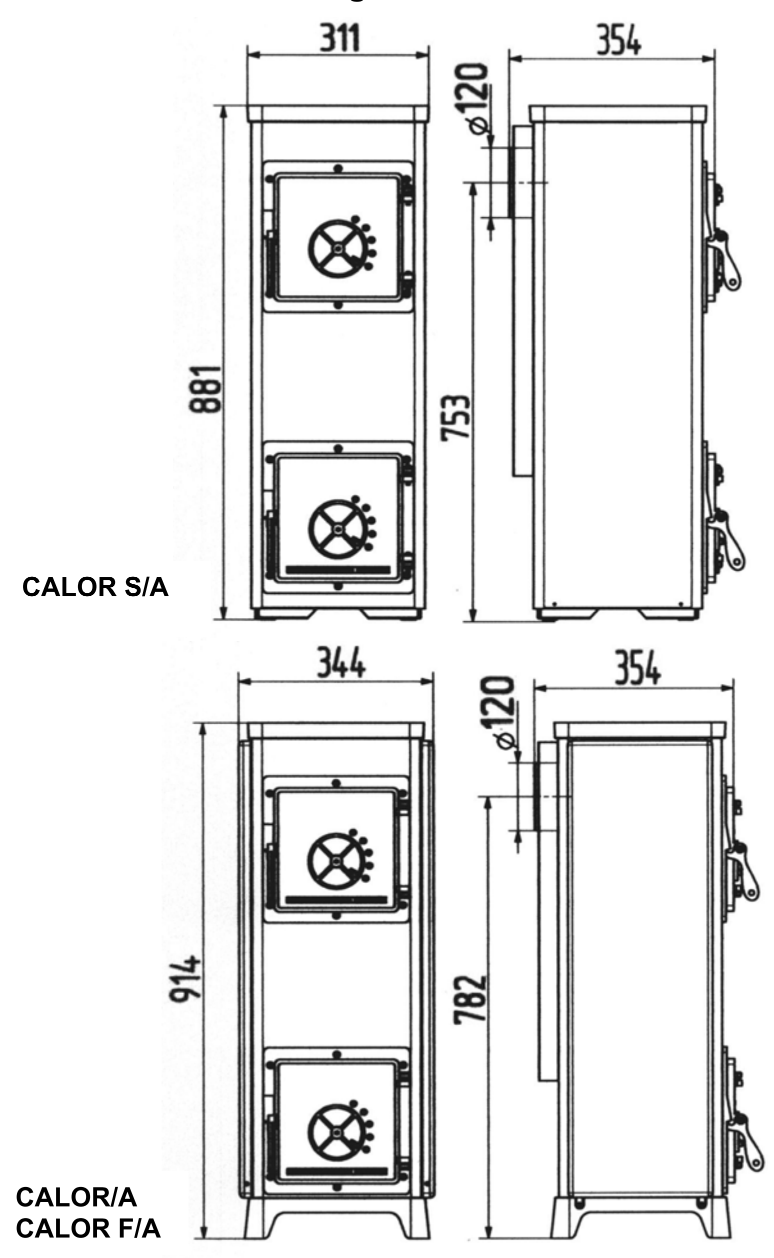
To the chimney that the fireplace uses, a maximum of two other fireplaces, ovens may be connected.

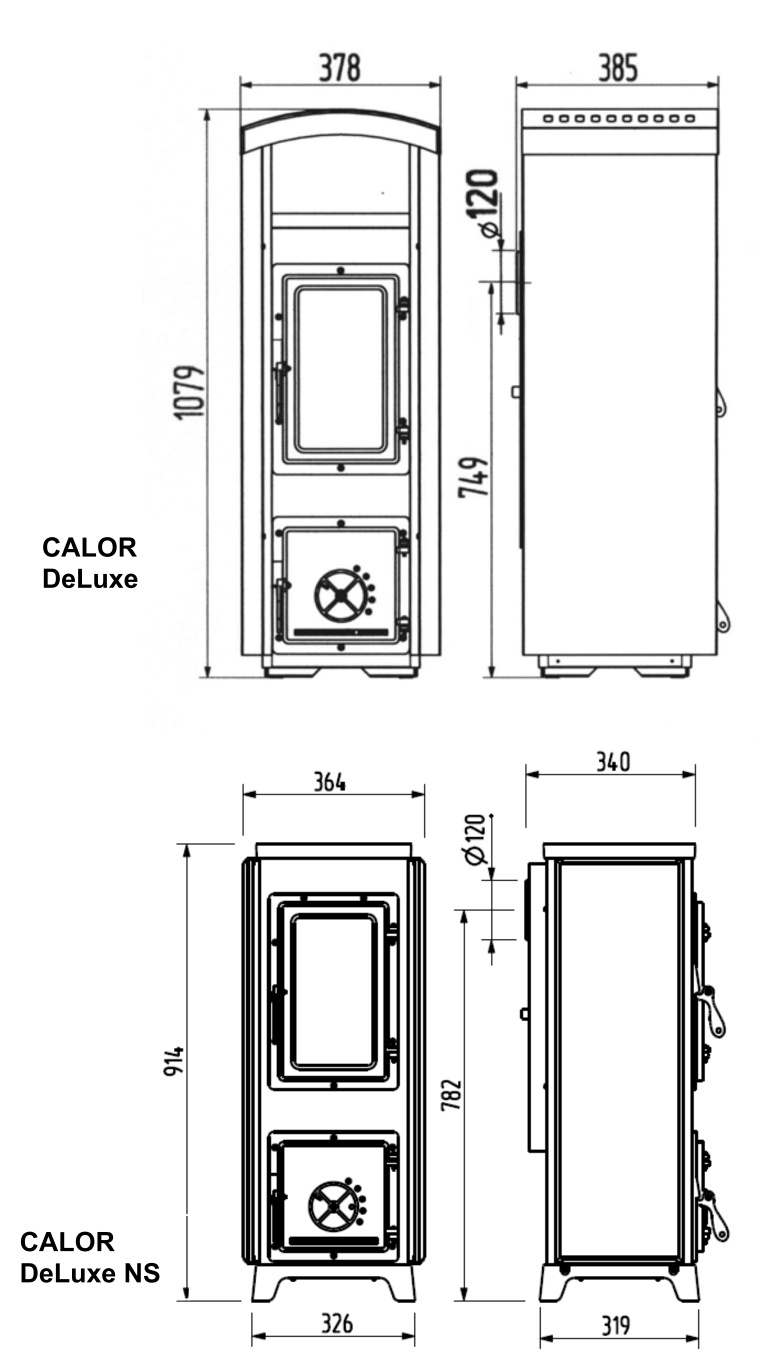



Correct
Incorrect
Tightening cross section of the chimney because the smoke tube is pushed into the chimney too much
Obstruction because the smoke tubes are led as facing each other
Faulty draught because a fire-place's door (not in
False air because of an open tube joint
False air because of a leaky tube joint
False air because of open fire-place door

3. Technical specification

3.1 Dimensional drawings




378
385
1079
Ø120
749
CALOR
DeLuxe
364
340
Ø120
914
782
CALOR
DeLuxe NS
326
319

The specified dimensions and weights are approximate values, and thus have only informative purposes.
We reserve the right to modify the designs as required in terms of technology or quality!

Typ:	Typ 109 20 Calor /A Calor F/A Calor S/A Calor DeLuxe Calor DeLuxe NS	Typ 109 30 Calor S Westminster S
Nominal performance	5 kW	5 kW
Heating capacity (m^3) -under favourable -less favourable -not favourable heating circumstances according to 18893/TAB2 DIN standard	88 53 34	88 53 34
Flue gas values: fuel: Flue gas stream: Flue gas temperature: Min. blast pressure at nominal performance: Dust (13% O_2) CO (13% O_2) Efficiency	Wood / BB7” 4,5 g/s 290 ˚C 12 Pa < 40 mg/m³ 0,09 / 0,06 % ≥ 80%	Wood / BB7” 4,9 / 5,2 g/s 280 / 330 ˚C 12 Pa < 40 mg/m³ 0,08 / 0,04 % 81 / 79,9 %

3.2 EC Declaration of Conformity



WAMSLER Haus- und Küchentechnik GmbH

EC-Declaration of Conformity

Manufacturer: **Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH, Gutenbergstr. 25, D-85748 Garching**

Product description: **Solid fuel stove**

Model no: **109 20 Calor A, Calor S/A, Calor F/A, Calor DeLuxe**
109 30 Calor S, Westminster S

The products listed above conform to the requirements of the following European Directive:

89/106/EC: **Construction Products Directive**

This is attested by test reports No. R-207095 of 30/04/2010 from the state-accredited test centre TÜV SÜD Kermi, test centre H-Budapest (notified body number 1420) and test report No. FSPS-Wa 1773-EN of 28/04/2008 from the state-accredited test centre RWE Power AG (notified body number 1427) tested under EN 13240.

Munich, 29. April 2011

K. Knabel
Managing Director

A. Freund
Technical Director

This declaration certifies conformity to he above-named Directives but does not provide any guarantee of product characteristics. The safety notices in the product documentation supplied must be adhered to. This declaration is no longer valid if the equipment is modified by a third party.



Préambule

Cher Client,
Nous vous félicitons d’avoir acheté un poêle Wamsler.
Vous avez fait le bon choix car ce produit est pour vous une garantie

- de grande qualité, grâce à l’emploi de matériaux excellents et éprouvés
- de sécurité de fonctionnement, grâce à une technique parfaitement au point et sévèrement contrôlée selon la norme européenne EN 13240.
- de longévité, grâce à la robustesse de construction.

Pour utiliser longtemps votre appareil, lisez attentivement cette notice. Vous trouverez des informations concernant l’installation, l’utilisation, l’entretien ainsi que des indications vous permettant d’économiser l’énergie.

Cette notice cite certaines réglementations, mais n'est en aucun cas exhaustive. Pour une installation correcte, il convient donc de se reporter aux normes et réglementations locales et nationales ainsi qu'aux normes européennes. En particulier il est impératif de respecter les normes suivantes avec leurs additifs et leur éventuelles mise à jour.
- la norme française DTU 24.1 P1 / 51-201 relative aux travaux de fumisterie.
- la norme européenne EN 13384-1 relative à une méthode de calcul des conduits de fumée.
- la norme européenne EN 12391-1 relative à la mise en oeuvre de conduits double parois en métal.

(Cette norme doit être prochainement remplacée par la norme européenne EN 15287-1 relative a la mise en oeuvre des conduits à pression négative)
Les normes DTU peuvent être commandées par internet à l'adresse : http://boutique.cstb.fr
Les normes EN peuvent être commandées par internet à l'adresse : http://www.boutique.afnor.org

Pour garantir une combustion propre et préserver notre environnement les chambres de combustion des poêles doivent être les plus chaudes possibles. Pour cela elles sont isolées avec des plaques de vermiculite. La vermiculite est un excellent isolant qui résiste au contact de la flamme mais qui est sensible aux chocs.
Ces plaques sont des produits dits « consommables » et vous pourrez être amené à les remplacer.
La garantie de ces pièces est assurée pendant 6 mois contre tout défaut de fabrication.



Pour les préserver il faut veiller à respecter les quantités maximum de bois (indiquées dans cette notice) et éviter les chocs lors de l'introduction des bûches.
Ainsi vous pourrez profiter de votre poêle plusieurs saisons sans les remplacer.

La pierre ollaire est un produit naturel avec des nuances de couleur et des veines, en aucun cas l'aspect de la pierre est un motif de réclamation.

Attention
Pour toute commande de pièces de rechange indiquer le № de type, le № de référence et le № de série inscrits sur la plaque signalétique de l'appareil.

Sommaire

CONSIGNES DE SECURITE

1. **Les appareils ont été examinés suivant les normes DIN EN 13240 ou DIN EN 12815 (tableau définissant le type de l'appareil).**
2. **En ce qui concerne l'installation et le raccordement de l'appareil à la cheminée, il faut respecter les dispositions nationales relatives au chauffage et les dispositions des normes DIN 4705 et DIN 18160. Pour le bon fonctionnement de l'appareil, il est indispensable que la cheminée à laquelle l'appareil sera raccordé soit en parfait état (Germania).**
3. **Avant la mise en service de l'appareil et son raccordement à la cheminée, il faut lire attentivement le mode d'emploi et informer le ramoneur compétent.**
4. **Pour l'installation de l'appareil, nous vous conseillons d'utiliser des gants de laine propres pour éviter les traces de doigts.**
5. **Pour éviter des problèmes d'air et à l'intérêt du bon fonctionnement de l'appareil, il est interdit de dépasser la quantité maximale de combustible, indiquée dans les instructions d'utilisation et il faut tenir fermées les portes de l'appareil. Nous pouvons ainsi éviter le surchauffage qui pourrait causer l'endommagement de l'appareil. La garantie ne couvre pas ces types d'endommagement.**
6. **Pendant le fonctionnement de l'appareil, les portes doivent rester fermées.**
7. **Combustibles autorisés:**

- **bois naturel (longueur maximale: 28 cm)**
- **éventuellement lignite aggloméré (à voir les instructions d'utilisation)**

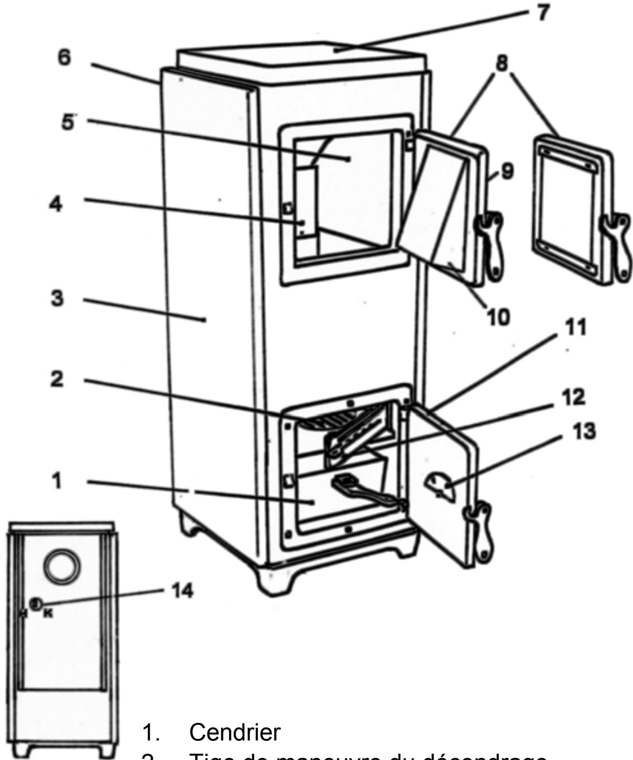
8. **Il est interdit d'utiliser de combustible liquide. Pour allumer le feu, il faut utiliser une matière inflammable spéciale ou de la fibre de bois.**
9. **Il est interdit de brûler dans l'appareil des ordures, menu bois, écorce, débris de charbon, restes de planche de copeaux, bois humide ou traité de produit chimique, papier, carton et des choses pareilles.**
10. **Au cours de la première utilisation, il se produit éventuellement de la fumée et des odeurs désagréables. Il faut veiller à la bonne aération de la pièce (fenêtres et portes ouvertes) et il faut garder le chauffage pendant au moins une heure à la valeur nominale maximale. Si à la première utilisation, la valeur n'atteint pas la température maximale, les phénomènes ci-dessus mentionnés peuvent se reproduire.**
11. **L'installation et l'utilisation de l'appareil doivent se faire selon les instructions du mode d'emploi. Si la température extérieure de l'appareil est trop élevée, nous vous conseillons d'utiliser pour le maniement les accessoires ou les gants de protection.**

12. **L'ouverture de la porte peut mener au mauvais fonctionnement, ou en cas de tirage de cheminée insuffisant, à la production de fumée. Au moment de l'ouverture de la porte il faut procéder lentement, d'abord l'entrouvrir, et après quelques secondes l'ouvrir complètement. Si vous voulez ajouter du combustible, avant l'ouverture de la porte, il faut vérifier qu'à l'intérieur il ne reste que du lit de braise, c'est-à-dire il n'y a plus de flammes.**
13. **En mode de chauffage, la surface de l'appareil, les fenêtres et les poignées peuvent devenir très chaudes. Il faut informer les enfants de ce danger et veiller à ce qu'ils ne puissent pas toucher à la cheminée.**
14. **Il faut vérifier que le cendrier est mis à sa place correctement, il faut faire une attention particulière à ne jamais évacuer la cendre chaude (risque d'incendie).**
15. **Pendant les périodes transitoires, l'intensité du tirage de cheminée peut baisser ce qui peut baisser l'intensité de l'évacuation des gaz produits. Dans ce cas-là, il faut charger la cheminée d'une plus petite quantité de combustible, par exemple de fibres de bois ou de laines de bois, la mettre en service sous surveillance et stabiliser le tirage de cheminée. La grille doit être toujours nettoyée.**
16. **A la fin de chaque période de chauffage, un spécialiste doit faire une vérification globale de l'appareil. Nous vous conseillons de nettoyer les tuyaux de gaz et des conduites.**
17. **Si des travaux de réparation ou de rénovation deviennent nécessaires, adressez-vous à temps à votre représentant commercial avec l'indication exacte du numéro d'article et du numéro de fabrication. Il faut toujours utiliser des pièces de rechange de Wamsler.**
18. **Etant donné que les cheminées à combustible solide utilisent l'air du local pour la combustion, il faut assurer la quantité d'air nécessaire à travers les fenêtres et les portes extérieures. Comme point de départ, il faut calculer 4 cubes d'air par 1 kW de puissance calorifique nominale. Si le volume d'air est inférieur à cette valeur, il faut assurer de l'air pour la combustion par la connection avec les autres pièces (min. 150cm^2).**
19. **Il faut respecter les distances obligatoires par rapport à des matières et des objets inflammables à côté et derrière l'appareil. Ces distances sont indiquées dans les instructions d'utilisation ou sur la plaque de données.**
20. **Il est interdit de réaliser des changements techniques sur la cheminée.**
21. **Il est interdit de raccorder l'appareil à une cheminée dont la hauteur efficace est inférieure à 4 mètres ou, en cas de charges multiples, à 5 mètres. Sur la même cheminée, on peut raccorder au maximum deux appareils.**
22. **En cas d'incendie dans la cheminée, il faut fermer toutes les ouvertures de l'appareil et avertir les pompiers. Il ne faut jamais essayer d'éteindre le feu. Après l'incident, il faut faire faire une vérication globale par un spécialiste.**



1. Utilisation

1.1 Description de l'appareil



1. Cendrier
2. Tige de maneuvre du décendrage
3. Tôle d'habillage
4. Protection plaque
5. Garniture intérieure
6. Buse d'évacuation des fumée
7. Acier fondu plaque
8. Porte foyère par fenêtre/Porte foyère sans fenêtre
9. Réglage d'air secondaire (Porte foyère sans fenêtre)
10. Porte foyère sans fenêtre (Porte foyère sans fenêtre)
11. Cendre porte
12. Porte
13. Réglage d'air primaire
14. Sélecteur de combustible („2" = Bois, „1" = Lignite) Typ 10920

1.2 Mise en service

Combustible

Ce poêle à bois convient aux combustibles suivants :
Bois bûches de longueur au maximum 28cm

TOUT COMBUSTIBLE AUTRE QUE LE BOIS EN BUCHEs EST INTERDIT.
Les feuillus durs (chêne, hêtre, frêne, châtaignier, charme, noyer, fruitiers, etc.) fournissent un bois de chauffage de meilleure qualité, qui dégage plus de chaleur en brûlant plus longtemps que les résineux.
L'HUMIDITE DU BOIS DOIT ETRE INFERIEURE A 20%
Le critère de l'humidité intervient directement sur le contenu énergétique.
Entre un bois sec prêt à l'emploi (moins de 20 % d'humidité rapportée à la masse brute) et un bois fraîchement coupé (45 % d'humidité rapportée à la masse brute), l'énergie est deux fois moindre !
Il faut également savoir qu'utiliser un bois humide entraîne une augmentation des émissions polluantes.
Le bois de chauffage fraîchement abattu, conditionné en 1 m, doit être stocké au minimum 3 ans. Coupé à 50 cm, fendu et conservé sous abri dans un endroit bien ventilé, le bois sèche plus vite et le délai minimum est ramené à 2 ans.
Toute combustion de bois "souillé" c'est-à-dire traité ou enduit de vernis, de bois de démolition ou de vieux meubles est interdite. Ce type de bois risque de détériorer votre appareil. et engendre des émissions polluantes et toxiques !
En résumé : un bon bois de chauffage est un bois "propre" et sec.

Quantité de remplissage:
Veillez à ne jamais surcharger la chambre de combustion.

5 kW Cheminée
-Bois fendu: 28 cm de longueur au maximum 1-2 morceaux de 1,4 kg chacun
-Lignite au maximum 1-2 morceaux de 1,7 kg chacun

Pour obtenir une combustion propre, il vaut mieux fractionner les charges
Réglez ensuite la prise d'air primaire.

Réglage d’air:

Utilisation		Réglage air primaire	Réglage air secondaire	Sélecteur combustible
		foyère en bas	foyère en haut (quand existant)	Panneau arrière (quand existant)
Allumage		**2 - 4**	**2**	**H**
Bois	Puissance nominale	**0,5**	**1**	**H**
Lignite	Puissance nominale	**1,5**	**0,5**	**K**
Mise hors service		**0**	**0**	**K**

Avant le premier allumage:
Avant le premier allumage retirez les éléments de protection pour le transport.
Le premier allumage :
ATTENTION : Il est normal que lors des premières utilisations de votre appareil, il
y ait un dégagement d'odeurs et de fumées dues à la cuisson de la peinture.
CONSEIL : Choisir une belle journée pour réaliser les premiers allumages, cela vous permettra d’ouvrir les fenêtres. Commencez par un petit feu d’une heure puis augmentez progressivement l'allure.

L'allumage

- vérifier que votre prise d'air extérieure est ouverte.
- ouvrir la porte en basculant la poignée vers le haut (voir fig. 1+2).
- ouvrir la prise d’air primaire (voir fig. 3+4).
- disposez un peu de papier ou d’allume feu conseillé pour le bois (sans soufre), sur la grille puis un peu de petit bois et ensuite du bois plus gros.
- Allumez et fermez la porte.

N’utilisez en aucun cas de produit inflammable liquide.

1.3 Extinction
Laissez toujours brûler complètement le poêle jusqu'à ce qu'il s'éteigne de lui même.
Ne jamais utiliser de l'eau pour éteindre votre poêle.

Lors de la mise hors service en fin de saison de chauffage, videz le foyer et le tiroir à cendres, fermez la porte et le réglage d'air primaire. La prise d'air extérieur peut également être fermée.

1.4 Le poêle ne peut fonctionner qu'avec la porte fermée
La porte ne doit être ouverte que pour l'allumage, l'alimentation en combustible ou le nettoyage.

1.5 Nettoyage et entretien
Une diminution des performances de chauffage est presque toujours la conséquence d'un mauvais entretient du poêle et du conduit d'évacuation des fumées.
Vous devez faire ramoner votre conduit de cheminée au moins 2 fois par an ou plus en cas d'utilisation intensive de votre poêle.
Pour le nettoyage de l'intérieur du poêle, il est conseillé de retirer le pare flamme. Après le nettoyage le pare flamme doit être remis en place.
Avant de commencer le nettoyage assurez-vous que le poêle soit bien froid.
L'intervalle entre les nettoyages dépend du temps d'utilisation et de la qualité des combustibles utilisés.

Aspiration des cendres
Dans l'âtre le bois brûle et laisse des cendres. Attention : il peut rester des tisons chauds dans les cendres. Mettez les dans un bidon en tôle.
La cendre peut être aussi poussée dans le cendrier qui se trouve sous la grille de combustion.
La cendre est un produit naturel. Mélangée à la terre c'est un engrais de grande qualité approprié au jardin, à la pelouse et aux fleurs en pot.

Nettoyage de la vitre
Le combustible bois produit naturellement de la suie, ce qui entraîne la salissure de la vitre. Vous devez utiliser des produits spéciaux pour vitre d'appareil de chauffage au bois.
Ces produits lave vitres ne doivent être utilisés que pour le nettoyage de la partie intérieure de la vitre.
Toutes les autres surfaces vitrées se nettoient facilement avec un chiffon humide ou un lave vitres et se rincent avec un chiffon doux. Lors de ces

nettoyages veillez à ne pas projeter de produit sur les parties peintes. (rincez immédiatement à l'eau claire et essuyez avec un chiffon doux.)

La vitre reste propre plus longtemps si vous suivez ces quelques recommandations:

- Utilisez de petites bûches et en petites quantités
- Pas de combustible humide ! Lors de la combustion de la vapeur d'eau s'échappe du bois, se dépose, et condense sur la vitre froide. Utilisez des allumes feux adaptés, pas de papier glacé ni de carton.
- Faites le feu le plus loin possible de la vitre afin d'éviter un contact direct avec celle-ci.

Nettoyage des parties peintes

Les surfaces peintes doivent être nettoyées avec un chiffon doux et légèrement humide, n'utilisez pas de produit détergent.

Nettoyage des pierres ollaires

Pour le nettoyage de la pierre vous pouvez utiliser de l'eau savonneuse. Vous pouvez également utiliser du papier de verre grain 240 pour les taches résistant au nettoyage avec l'eau savonneuse.

Attention

N'utilisez jamais de détergent agressif, d'éponges abrasives ou tout autre produit d'entretien récurant.

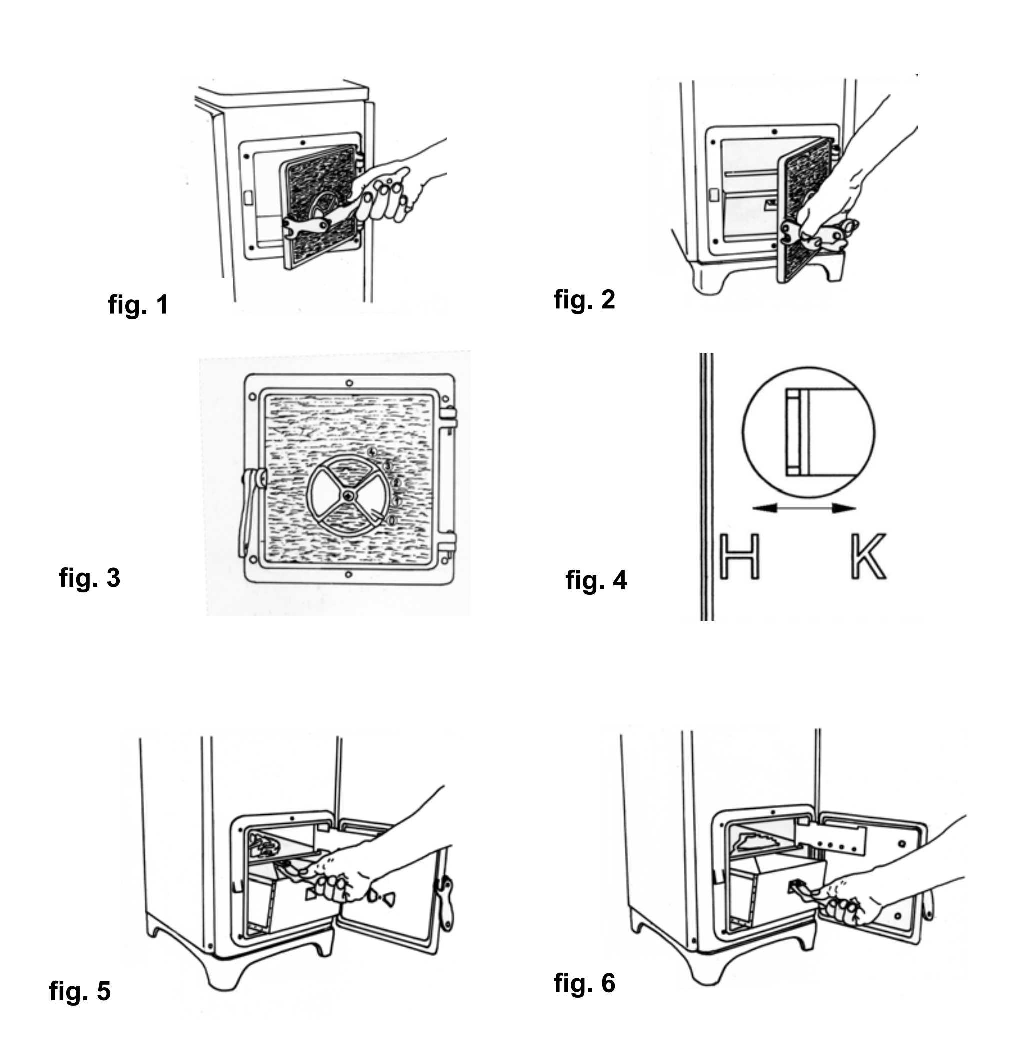


fig. 1

fig. 2

fig. 3

fig. 4

fig. 5

fig. 6

1.6 Anomalies

Probleme	Cause	Solution
Dégagement d'odeur	Durcissement de la peinture et évaporation des résidus d' huile.	Chauffez le poêle comme décrit pendant quelques heures sur la position minimum. Ensuite le faire chauffer au maximum pendant quelques heures.
Dégagement de chaleur insuffisant.	Capacité de chauffage insuffisante. Tirage de la cheminée insuffisant.	Faites contrôler le dégagement de chaleur par votre revendeur. Le tirage dans la cheminée doit être au minimum de 12 pascal. Vérifiez l' étanchéité de la cheminée. Contrôlez surtout les clapets de nettoyage qui ne sont pas fermés. Traitez d'éventuelles fuites à l'aide d'un produit d'étanchéité.
	Fuite de la porte vitrée.	Vérifiez l'étanchéité. Si nécessaire, remplacer les joint de vitre et de porte.
	Combustion de bois trop humide.	N'utilisez que du bois bien sec.
Les vitres se salissent	Combustion de bois trop humide.	N'utilisez que du bois bien sec.
	Utilisation d'une puissance de combustion insuffisante.	Faire chauffer plus fortement le poêle avec plusieurs bûches, ensuite réglez à une puissance plus faible.
	Tirage de la cheminée trop faible.	Vérifiez s'il faut ramoner la cheminée.
	Aération insuffisante dans la pièce causant une dépression.	Ouvrez une entrée d'air extérieure